

Anwendervideos:

Step by Step erklärt

Einfach, schnell und effizient ist die Anwendung der priti@crows im Laboralltag. Dass das Gleiche für das Erlernen der Verfahrensweise gilt, zeigen nun drei Anwendervideos.

Die Arbeitsschritte für das CAD-Design mit 3Shape und exocad können anhand der Videos Step by Step nachvollzogen und als Schulungsvideos für die eigene Arbeit oder für Mitarbeiter genutzt werden. Die Livemittschnitte der Videos beweisen, dass das CAD-Design einer Einzelkrone mit der priti@crown nur etwa fünf Minuten benötigt. Mit der priti@crown können von der Einzelkrone bis zu Full-Mouth-Restorationen viele Indikationen abgedeckt



pritudenta® GmbH
Infos zum Unternehmen

werden. ZTM Axel Seeger zeigt im Video Möglichkeiten und die wichtige Handgriffe, um priti@crows für ästhetischen Zahnersatz zu nutzen. Die Filme stehen in der Rubrik News auf der pritudenta®-Homepage in den

Sprachen Deutsch und Englisch zum Download bereit.

pritudenta® GmbH
Tel.: 0711 32065612
www.pritudenta.com

Schulungsprogramm:

Maßgeschneiderte Fortbildungen



Die FLUSSFISCH-Dozenten Simone Ketelaar und Heiko Beese.

einbart werden. Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH hat sich mit ihrem vielfältigen Schulungsprogramm nicht nur im norddeutschen Raum, sondern inzwischen auch bundesweit einen Namen gemacht. Nun bietet das Hamburger Traditionsunternehmen CAD/CAM-Schulungen maßgeschneidert an. „Wir kommen mit unseren Experten entweder direkt ins Labor des Kunden oder bieten eine Schulung an der Landesberufsschule für Zahntechnik in Neu-

Teilnehmer jeweils eigene PC-Arbeitsplätze, an denen sie selber mitkonstruieren können. Die Schulungsthemen können individuell ganz nach Wunsch und Bedarf des Labors festgelegt werden, z.B. DentalManager, ControlPanel, virtueller Artikulator, anatomische Kronen und Brücken, Abutments, Modelbuilder, Teleskope, Stege, SmileComposer, Communicate und natürlich auch besondere Themenwünsche. „Wir sind da ganz flexibel“, verspricht Michaela Flussfisch. „Unsere Dozenten sind versierte Zahntechniker und kennen sich auf allen Gebieten bestens aus.“ Die Inhouse-Seminare sind angelegt für bis zu vier Teilnehmer, die Schulungen in der Landesberufsschule für bis zu zehn.

Und noch etwas ist neu: „Wir geben keine festen Termine mehr vor“, so Michaela Flussfisch. „Die Labore können selbst einen Wunschtermin nennen ...“

Und noch etwas ist neu: „Wir geben keine festen Termine mehr vor“, so Michaela Flussfisch. „Die Labore können selbst einen Wunschtermin nennen. Unsere Technischen Berater stimmen diesen mit den Kunden ab und schnüren ein maßgeschneidertes Schulungspaket zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort mit den gewünschten Themen.“ Anfragen sind online oder telefonisch möglich.

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Tel.: 040 860766
www.flussfisch-dental.de

Und noch etwas ist neu: „Wir geben keine festen Termine mehr vor“, so Michaela Flussfisch. „Die Labore können selbst einen Wunschtermin nennen ...“

Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH gestaltet ihr Schulungsprogramm noch kundenorientierter. Künftig sind 3Shape-CAD/CAM-Schulungen wahlweise als Inhouse-Seminar oder an der Landesberufsschule Neumünster (Schleswig-Holstein) buchbar. Auch Termine und Inhalte können individuell zwischen Labor und FLUSSFISCH ver-

münster an“, erläutert Unternehmenschefin Michaela Flussfisch. Voraussetzung für die Inhouse-Schulung im Labor ist, dass ein 3Shape-Scanner vorhanden ist – egal, von welchem Händler er bezogen wurde – und dass die aktuelle Version des DentalSystems von 3Shape auf dem Rechner installiert ist. An der Landesberufsschule haben die

red dot award-Verleihung:

Anmisch-Sets prämiert

Die Innovationskraft von Renfert beeindruckte die 37-köpfige Expertengruppe des red dot award: product design 2013. Wer die renommierten Fachgrößen überzeugte, darf seine Produktschöpfung mit dem „red dot“ schmücken und sich auf internationaler Ebene positionieren. Die Juroren freuten sich im aktuellen Wettbewerb über 4.662 Einreichungen in 19 verschiedenen Kategorien. Nur die besten Designs konnten die Jury begeistern und so erhielt lay:art für sein gelungenes Gestaltungskonzept den „red dot“. Die Verleihung des weltweit anerkannten Qualitätssiegels fand am 1. Juli 2013 im Rahmen der traditionellen red dot gala statt. Anschließend wird lay:art in einer vierwöchigen Sonderausstellung im red dot design museum präsentiert. Mit dem lay:art System entwickelt der



Zahntechniker seine Kunst im passenden Rahmen: Stil, Ästhetik, Qualität und Funktionalität – in jedem Detail ein individuelles System. Unter acht verschiedenen Anmischplatten und acht verschiedenen hochwertigen Pinselformen aus feinen Kolinsky-Haaren findet jeder Individualist seine optimale Lösung. Prof. Dr. Peter Zec, Initiator und CEO des red dot, wies darauf hin, dass hohe Designkompetenz und wirtschaftlicher Erfolg gerade heute Hand in Hand gehen: „Die Sieger des red dot award: product design 2013 sind die

Protagonisten einer hoch entwickelten Designkultur und Designwirtschaft. Heutzutage wird es immer schwieriger, gut gestaltete Produkte voneinander zu unterscheiden. Besonderheiten werden häufig erst in Details sichtbar. Jene Produktschöpfungen aber, die vor den kritischen Augen der internationalen red dot-Jury bestehen, werden nicht in der Masse untergehen und sich im globalen Wettbewerb behaupten können.“

Renfert GmbH

Tel.: 07331 8208-0

www.renfert.com

Fräszentrum:

Kapazitäten in Solingen erweitert



Am 1. Juni 2013 wurde bei der ZAHNWERK Frästechnik GmbH in Solingen zur Kapazitätserweiterung ein weiterer Datron D5 Fräszentrum installiert. Es handelt sich hierbei um die neueste Evolutionsstufe der D5. Ein Spezial-

messsystem mit Linear-Maßstäben garantiert nun eine Wiederholungsgenauigkeit von < 20 µm. Gefräst werden bei ZAHNWERK nahezu alle Werkstoffe: NEM, diverse Zirkonoxid-Materialien, Titan, innoBlanc-Kunststoffe,

Silikat-Keramiken sowie PEEK (für Allergiepazienten). Die Herstellung von Aufbissschienen aus Spezialmaterial ist ebenfalls möglich.

Selbstverständlich ist ZAHNWERK nun auch in der Lage, Modelle auf Basis von Intraoralscannern mit offenen Schnittstellen zu fräsen. Ausgebildete und erfahrene Zahntechniker konstruieren und erstellen Arbeiten nach Einsendung von Sägemodellen. Das Fräsen von übersandten Datensätzen ist selbstverständlich die Hauptaufgabe der ZAHNWERK Frästechnik. Die Spezialität sind vollanatomische Fräsarbeiten, die hoch präzise und detailliert ausgeführt werden, wie selbstverständlich auch alle Standard-Fräsungen und hoch präzise Stegkonstruktionen aus NEM und Zirkon. ZAHNWERK ist ein Qualitätsfräszentrum und arbeitet nach dem Leitspruch: Qualität und Service zu fairen Preisen. Der Versand von Arbeiten auf Datensatzbasis erfolgt meist bereits am darauffolgenden Arbeitstag.

ZAHNWERK Frästechnik GmbH

Tel.: 0212 3364143

www.zahnwerk.eu

Auszeichnung:

Internationale Anerkennung für Vollkeramik-System



Ivoclar Vivadent wurde von der Amerikanischen Akademie für kosmetische Zahnmedizin (AACD) für das IPS e.max-System mit dem „Exzellenzpreis für herausragende Innovationen im Bereich der kosmetischen Zahnmedizin 2013“ ausgezeichnet. Während der Jahrestagung der AACD in Seattle,

Washington (USA), nahm Dr. George W. Tysowsky, DDS, MPH, Vice President – Technology von Ivoclar Vivadent Inc. USA (links im Bild), den Preis stellvertretend für das Unternehmen entgegen. Der Preis würdigt die Bedeutung, die Weiterentwicklung und den Fortschritt im Bereich der kosmetischen und res-

taurativen Zahnheilkunde, zu dem Ivoclar Vivadent mit dem IPS e.max-System beigetragen hat.

„Diese Auszeichnung ist für uns eine große Ehre“, erklärt Robert Ganley, CEO von Ivoclar Vivadent. „Wir alle wissen, dass IPS e.max eine bahnbrechende Neuerung darstellt. Aber dass unser Produktsystem zusammen mit den Mitgliedern der Akademie an der diesjährigen Tagung im Rampenlicht stehen durfte und ausgezeichnet wurde, unterstreicht nochmals die Bedeutung dieser Innovation. Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeiter und unsere Produkte.“

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.



Ivoclar Vivadent AG
Infos zum Unternehmen

Ivoclar Vivadent AG
Tel.: +423 2353535
www.ivoclarvivadent.com

Firmenübernahme:

Japanisches Unternehmen übernimmt hessischen Dentspezialisten

Das japanische Unternehmen Mitsui Chemicals, Inc. (MCI) hat zum 1. Juli 2013 den Geschäftsbereich Dental von Heraeus übernommen. MCI erhält die

gekündigt. Mit der Akquisition baut MCI seine Dentalaktivitäten international aus. Von der engen Zusammenarbeit mit der forschungs- und entwicklungs-

Bord und führt die Geschäfte von Hanau aus weiter. Für die Kunden ändert sich nichts. Heraeus Kulzer ist weiterhin Partner von Praxis, Labor und Handel. Die vertrauten Ansprechpartner bei Heraeus Kulzer sind wie gewohnt zu erreichen. Das gesamte Portfolio bewährter Dentalprodukte und Dienstleistungen steht Zahnärzten und Zahntechnikern auch künftig zur Verfügung.

Heraeus Kulzer

Mitsui Chemicals Group

bestehenden Strukturen des Hanauer Dentalunternehmens und führt die Geschäfte unter dem Namen Heraeus Kulzer unverändert fort. Das japanische Traditionsunternehmen Mitsui Chemicals, Inc. (MCI), Tokio, und der Hanauer Edelmetall- und Technologiekonzern Heraeus hatten die Übernahme der Heraeus Kulzer GmbH am 4. April an-

starken Mitsui verspricht sich Heraeus Kulzer weitere innovative Lösungen für Zahnarztpraxen und Labore.

MCI hat den gesamten Dentalbereich von Heraeus mit rund 1.400 Mitarbeitern an 20 Standorten weltweit übernommen. Der Firmenname bleibt Heraeus Kulzer. Das bisherige Management des Dentalbereichs bleibt an



Heraeus Kulzer GmbH
Infos zum Unternehmen

Heraeus Kulzer GmbH
Tel.: 0800 4372552
www.heraeus-kulzer.com

Feierliche Preisverleihung:

Geehrt für soziales Engagement

Die Dentaureum-Gruppe wurde von Lilith e.V., Pforzheim, einer Beratungsstelle für Jugendliche zum Schutz vor sexueller Gewalt, für den LEA-Preis vorgeschlagen. Seit Jahren unterstützt das Ispringer Dentalunternehmen diesen Verein, dessen Tätigkeitsschwerpunkt darin liegt, sexuellen Missbrauch als gravierendste Form von Kindermisshandlung in das öffentliche Bewusstsein zu rücken ...

Unter dem Motto „Leistung – Engagement – Anerkennung“ wurden am 27. Juni 2013, im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Neuen Schloss in Stuttgart vor rund 400 Gästen, zahlreiche Unternehmen, darunter auch die Dentaureum-Gruppe, für ihr soziales Engagement gewürdigt und ausgezeichnet.

Caritas und das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft verliehen unter der Schirmherrschaft von Dr. Nils Schmid, Finanz- und Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, und den Bischöfen Dr. Gebhard Fürst (Diözese Rottenburg-Stuttgart) und Erzbischof Dr. Robert Zollitsch (Erzdiözese Freiburg) den Mittelstandspreis LEA 2013 für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg. Insgesamt 207 Unternehmen hatten sich um diesen undotierten Preis beworben, der zugleich Motivation dafür sein soll, in der Dauerhaftigkeit dieses Engagements nicht nachzulassen.

Die Dentaureum-Gruppe wurde von Lilith e.V., Pforzheim, einer Beratungsstelle für Jugendliche zum Schutz vor sexueller Gewalt, für den LEA-Preis vorgeschlagen. Seit Jahren unterstützt das Ispringer Dentalunternehmen diesen Verein, dessen Tätigkeitsschwerpunkt darin liegt, sexuellen Missbrauch als gravierendste Form von Kindermisshandlung in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und für die betroffenen Kinder und Jugendliche Schutz herzustellen und therapeutische Hilfe anzubieten.

Doch nicht nur hierbei nimmt Dentaureum seine soziale Verantwortung sehr

ernst. Zahlreiche Hilfsprojekte im In- und Ausland werden von den Inhaberefamilien seit Jahrzehnten unterstützt. So z.B. die Chhatrapati Free Clinic in Nepal, die Mark S. Pace, Geschäftsleitung der Dentaureum-Gruppe, und seiner Frau Petra Pace besonders am Herzen liegt. Bei einem der ersten implantologischen Anwendertreffen von Dentaureum Implants Ende der 1990er-Jahre hielt Dr. Joachim Hoffmann, Implantologe aus Jena, einen bewegenden Vortrag über die katastrophale ärztliche Versorgung in Nepal. Dr. Hoffmann berichtete über das Hilfsprojekt der Gesellschaft für medizinisch-technische Zusammenarbeit e.V. in Jena, die sich für die Chhatrapati Free Clinic in Kathmandu einsetzt. Diese Klinik wurde 1957 von einer uneigennützigen Bürgerinitiative gegründet und ist für die ärmsten Nepalesen ein Lichtblick bei ernsthaften Krankheiten, sodass viele Patienten zu Fuß manchmal über Hunderte Kilometer in das Krankenhaus zur Behandlung kommen. Ehepaar Pace machte sich 1999 selbst ein Bild vor Ort und bot sofort u.a. Hilfe zur Selbsthilfe an. Zunächst wurden zwei Zahn-technikerinnen mit Unterstützung der Dentaureum-Gruppe ausgebildet. Dies war der Grundstein für ein neues zahn-technische Labor der Chhatrapati Free Clinic. Dentaureum übernahm alle anfallenden Kosten im Rahmen der Beförderung, Unterbringung und Ausbildung der Zahn-technikerinnen und versorgt seitdem das Labor mit allen nötigen zahn-technischen Verbrauchsmaterialien kostenlos. Dies sind nur zwei von vielen weiteren Projekten, die das Fa-



milienunternehmen regional, national sowie international regelmäßig unterstützt und wofür es nun mit der Auszeichnung „Sozial engagiertes Unternehmen 2013“ geehrt wurde.

DENTAUREUM GmbH & Co. KG

Tel.: 07231 803-0

www.dentaureum.de

ANZEIGE

LABOR-FREUNDE



FLUSSFISCH ist seit über 100 Jahren ein **FREUND** der Labore. Mit perfektem Sortiment und erstklassigen Leistungen: Legierungen, Galvanotechnik, Discs/Fräser, Lasersintern, Experten für CAD/CAM u. 3shape. Mit dem Plus an Service! Tel. 040 / 86 07 66 · www.flussfisch-dental.de

 **FLUSSFISCH** since 1911

Tipps zum Zahnschutz:

Mikrokosmos Mund

Zitrusfrüchte, Rhabarber, Johannisbeeren, Äpfel: In den Sommermonaten schmeckt das Obst besonders gut – und ist zudem gesund. Die leichte und bekömmliche Küche, die die Aufnahme von zahlreichen Vitaminen, Mineralien und Ballaststoffen verbessert, liegt im Trend.

Jedoch aufgepasst: „Viele Früchte enthalten Säuren, die den Zahnschmelz angreifen können“, warnt das Zahn-techniker Handwerk Baden – Die Innung (ZHB). Neben Obst können auch säurehaltige Fruchtsäfte den empfindlichen Mikrokosmos in der Mundhöhle aus dem Gleichgewicht bringen und den Zahn durch sogenannte Erosionen schädigen.

Das Gefährliche dabei ist, dass Erosionen auf den ersten Blick nicht zu sehen sind und lange Zeit keine Schmerzen verursachen. Verringert sich oder verschwindet der schützende Zahnschmelz aufgrund einer Erosion mehr und mehr, wird unter anderem das sogenannte Zahnbein freigelegt. Der Patient spürt zunehmend eine unangenehme Heiß- und Kälteempfindlichkeit. Zusätzlich werden Verfärbungen sichtbar und die Kauflächen wirken zunehmend zerklüftet, wie abgeschmolzen.

Häufig hilft dann nur noch eine Überkronung der Zähne. Besser ist es, im Vorfeld den Zahnschmelz zu erhalten. Hier hilft eine entgegenwirkende Mundhygiene mit Einbeziehung der Essgewohnheiten. Ebenso verhindert der Einsatz von Knirscherschienen den Abrieb auf den Kauflächen und somit den weiteren Abbau des Zahnes.

Eine weitere Gefährdung für die Zähne sind die natürlichen Bewohner der Mundhöhle, die Bakterien, zum Beispiel das Karies verursachende Bakterium „Streptococcus mutans“. Spürbar sind die Ansammlungen am Morgen, wenn sich mit der Zunge ein leichter Belag auf den Zähnen ertasten lässt. Mit Zahnbürste und Zahnpasta kann der Belag zwar beseitigt werden, aber innerhalb weniger Stunden siedeln sich neue Bakterien an. Nach circa zwölf Stunden entwickelt sich daraus ein „Bakterienrasen“, neuer Zahnbelag entsteht. Aufgrund seines Stoffwechsels ist dieser in der Lage, Karies zu verursachen. Einen natürlichen Schutz dagegen bildet ballaststoffreiche Ernährung mit viel Rohkost, die gründlich gekaut werden muss. Dadurch erhöht sich der Speichelfluss, der wiederum für einen natürlichen Schutz der Zähne sorgt.



Praktische Tipps zum Thema Zahnschutz bei säurehaltigen Speisen und Getränken:

1. Eine vernünftige Dosierung säurehaltiger Produkte in Bezug auf Menge und Häufigkeit.
2. Beimischung von kalziumhaltigen Produkten wie Milchprodukte, Joghurt, Quark etc., da dies den Säuregehalt signifikant mildert.
3. Nach dem Essen den Mund mit Wasser kurz spülen oder ein zuckerfreies Zahnpflegekaugummi kauen.
4. Als Hauptgetränk Mineralwasser verwenden.
5. Regelmäßig eine fluoridhaltige Mundspülung oder ein Fluoridgel verwenden.

iq:z – Informations- und
Qualitätszentrum Zahntechnik GmbH
Tel.: 06221 43201-0
www.iqz-online.de

Wahlbarometer:

Bundestagswahl 2013



WAHLBAROMETER

ZWP online

Stimmen Sie schon jetzt über die Gesundheitspolitik der großen Parteien ab – mit einem Klick! **Das ZWP online Wahlbarometer ist freigeschaltet.**

Am 22. September ist Bundestagswahl. Längst hat der Kampf um die Gunst der Wählerstimmen begonnen. Mit Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Energie, Arbeit und Soziales, Familie. Und wie sieht es mit der Gesundheitspolitik aus? Mit welchem Programm wollen die Parteien überzeugen?

„Gemeinsam erfolgreich für Deutschland“ will die eine Partei sein, „100 Prozent sozial“ die andere, ein „Bürgerprogramm“ hat die dritte. Ob außerdem „DAS WIR ENTSCHEIDET“ oder „Zeit für den grünen Wandel“ ist – darüber stimmen am Wahlsonntag knapp 62 Millionen Wahlberechtigte ab.

Stimmen Sie schon jetzt über die Gesundheitspolitik der großen Parteien ab – mit einem Klick! Das ZWP online Wahlbarometer ist freigeschaltet.

Verleihen Sie Ihrer Stimme Gewicht und verfolgen Sie die Wahl Tendenzen der Nutzer live unter www.zwp-online.info

Fortbildung:

Helden in der Hauptstadt

Enrico Steger lädt am 14. September 2013 zum 5. Zirkonzahn Heldentag nach Berlin ein: Die besten Handwerker treffen sich in der deutschen Hauptstadt, um sich dort ihrem Allerliebsten, dem eigenen Beruf, zu widmen.

„Meister aus aller Herren Länder werden kommen und ihre virtuosesten Leistungen zeigen und mit dir teilen. Dies wird uns dazu dienen, Inspiration



und eine Menge Kraft daraus zu schöpfen. Wird uns auch die Stadt selbst Mut machen? Werden wir erhobenen Hauptes diese Stätte der Wissenschaft und Kultur wieder verlassen?

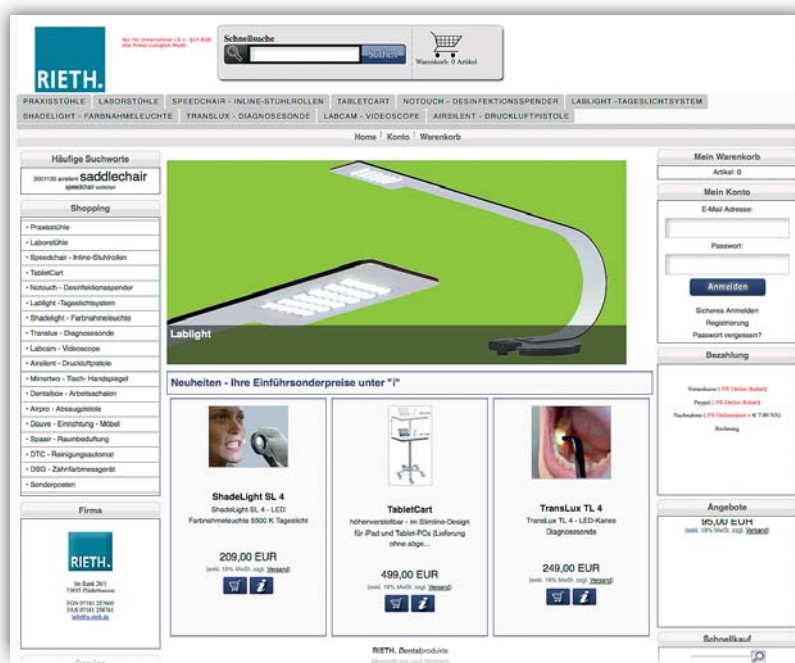
Folge uns, Kamerad und Handwerker! Servus, euer Enrico Steger." Infos unter: Zirkonzahn GmbH
Tel.: +39 0474 066659
www.zirkonzahn.com/heldentag

Praxis- und Laborausstattung:

Neuer Onlineshop

Mit dem überarbeiteten Webshop bietet das Unternehmen RIETH. einen benutzerfreundlichen Onlineauftritt für seine breite Produktpalette besonderer Praxis- und Laborausstattung. Das innovative Angebot reicht vom Labor-

Neben einer detaillierten Beschreibung der einzelnen Produkte bietet RIETH. passende Empfehlungen zum gewünschten Produkt. Ein funktionales Ampelsystem zeigt außerdem die aktuelle Verfügbarkeit der Waren an.



stuhl über Tageslichtsysteme und geräuscharme Druckluftbläser bis hin zu Videoscope-Systemen. Das rundum erneuerte Webdesign bietet dem anspruchsvollen Laborbetreiber zahlreiche spannende Features.

Der kundenfreundliche Bestellvorgang ermöglicht dem Besteller eine zuverlässige und schnelle Kaufabwicklung. Die innovativen RIETH.-Produkte sind das Ergebnis zukunftsweisender Entwicklungen und bieten Lösungen, mit denen

Das innovative Angebot reicht vom Laborstuhl über Tageslichtsysteme und geräuscharme Druckluftbläser bis hin zu Videoscope-Systemen.

Das rundum erneuerte Webdesign bietet dem anspruchsvollen Laborbetreiber zahlreiche spannende Features.

Zahnarzt und Zahntechniker ergonomischer, sicherer und wirtschaftlicher arbeiten können.

Zur Einführung erhält jeder Neuanmelder einen Bestellschein im Wert von 15 EUR zur Verrechnung mit einer Bestellung im RIETH-Shop – gültig bis 15.9.2013 (Mindestbestellwert 100 EUR). Die aktuellen Online- und Mengenrabatte gibt es unter www.rieth-dentalprodukte.de RIETH.

Tel.: 07181 257600
www.rieth-dentalprodukte.de



MEISTERSCHULE
FÜR ZAHNTECHNIK
RONNEBURG
DT CAMPUS



MEISTERSCHULE



MEISTERKURS



MEISTERABSCHLUSS

Meisterkurs M35 vom 30.09.2013 – 04.04.2014

Tag der offenen Tür am 19.10.2013 von 10.00 bis 15.00 Uhr

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK IN RONNEBURG

400 erfolgreiche
Meisterabsolventen

ÜBER 400 ERFOLGREICHE MEISTERABSOLVENTEN

Nutzen auch Sie die Chance zur Vervollkommnung Ihres Wissens und Ihrer praktischen Fähigkeiten. Streben Sie in sehr kurzer Zeit mit staatlicher Unterstützung (BAföG) zum Meister im Zahntechniker-Handwerk! Ronneburg in Thüringen bietet dafür

ideale Voraussetzungen. An der 1995 gegründeten ersten privaten Vollzeit-Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland wurden bisher über 400 Meisterschüler in Intensivausbildung erfolgreich zum Meisterabschluss geführt.

WAS SPRICHT FÜR UNS:

- 18 Jahre Erfahrung bei der erfolgreichen Begleitung von über 400 Meisterabschlüssen
- Seit Juni 2010 zertifizierte Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008
- Vollzeitausbildung Teil I und II mit 1.200 Unterrichtsstunden in nur sechs Monaten
- Splitting, d.h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis, wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten), Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Belegung nur Teil I bzw. Teil II möglich
- Aufnahmetest auf freiwilliger Basis in Vorbereitung auf die Fachpraxis als Möglichkeit des Nachweises des zahntechnischen Könnens in den verschiedensten Präsentationstechniken
- Praxis maximal 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten in kleinen Gruppen möglich)
- Kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur Fertigstellung

- aller Arbeiten in Vorbereitung auf die Prüfung mit anschließender Auswertung durch die Referenten
- Praktische prüfungsvorbereitende Wochenkurse durch Absolventen der Meisterschule Ronneburg und die Schulleiterin
- Zusätzliche Spezialkurse (Rhetorik, Fotografie, Marketing und Management, Laborabrechnung, QM etc.)
- Modernster Laborausstattungsstandard
- Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Grundmaterialien und Skripte kostenfrei
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei der Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen
- Kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK
- Lehrgangsgebühren in Raten zahlbar — Beratung in Vorbereitung der Beantragung des Meister-BAföG
- Preiswerte Unterkünfte in Schulumgebung

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer sechs Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können auch Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet Schülern die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs)	50,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL II	2.200,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL I	6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II — Fachtheorie (ca. 450 Stunden)

1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I — Fachpraxis (ca. 750 Stunden)

1. Brückenprothetik
 - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahn-implantat mit Krone
 - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
 - Fräs- und Riegeltechnik
 - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
 - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

FOLGEKURS

Meisterkurs M36 Teil I und Teil II vom 14.04.2014 bis 02.10.2014
Informationen zu den zwei Ausbildungsvarianten Vollzeit und Splitting finden Sie auf dieser Seite unter Lehrgangszeiten.

STATEMENTS ZWEIER EHEMALIGER MEISTERSCHÜLER ÜBER DIE AUSBILDUNG

Den Entschluss, Zahntechnikermeisterin zu werden, fasste ich in der Gesellenzeit. Um dieses Ziel zu erreichen, informierte ich mich über mögliche Bildungswege. Ich entschied mich für die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, da diese die Teile I und II als Vollzeitvariante in nur sechs Monaten anbietet und in meinem beruflichen Umfeld einen sehr guten Ruf genießt.

Durch den wöchentlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis war es möglich, das Erlernte sofort umzusetzen. So konnte ich mich intensiv auf die Prüfungsvorbereitung konzentrieren. Viele namhafte Referenten aus Wirtschaft und Dentalindustrie stellten aktuelle Technologien, wie zum Beispiel die CAD/CAM-Technik, vor.

Besonders interessant waren u.a. der Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser, der Riegelkurs mit ZTM Ralf Maria Strübel und der Totalprothetikurs mit ZT Karl -Heinz Körholz.

Die theoretischen und praktischen Kurse mit Frau ZTM Cornelia Gräfe waren sehr lehrreich und boten eine optimale Prüfungsvorbereitung. Durch die Beschränkung der Kursteilnehmerzahl konnte individuell auf die Meisterschüler eingegangen werden.

Das familiäre Klima an der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg gab Anlass für jede Menge Motivation.

Rückblickend war es ein schönes halbes Jahr. Auf diesem Wege viele Grüße an die Meisterschule und die Meisterklasse M28.

ZTM KRISTIN SCHÜTZ,
ERGOLDING

Vor ein paar Jahren habe ich die Teile III und IV der Meisterprüfung an der Handwerkskammer in meinem Landkreis erfolgreich abgeschlossen.

Danach bestand intensiv der Wunsch, die beiden letzten Teile der Meisterausbildung an einer geeigneten Meisterschule zu absolvieren. Für mich kam dabei nur eine Vollzeit-Ausbildung infrage. Nach längerer Suche fand ich durch eine Anzeige das Angebot der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, welche die Vorbereitungslehrgänge Teil I und II innerhalb von sechs Monaten mit anschließenden Prüfungen an der Handwerkskammer Erfurt durchführt. Eine Freistellung meines Arbeitgebers und die Unterstützung meiner Familie halfen mir bei der erfolgreichen Durchsetzung meines Vorhabens.

Rückblickend war es für mich persönlich die richtige Wahl. Besonders hervorheben möchte ich die vorbereitenden Kurse für die praktische Prüfung mit ZTM Ralf Maria Strübel (Riegeltechnik), den Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser und den Keramikurs mit ZTM Michael Perling.

Ein besonderes Highlight für mich war auch der Anatomieunterricht mit MR Prof. Dr. med. habil. Klaus Schippel.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Schulleiterin Frau ZTM Cornelia Gräfe, welche mit ihrer langjährigen Erfahrung, aber auch mit ihrem Verständnis eine große Hilfe, ganz besonders in Hinblick auf die Prüfungen, war.

Auf diesem Wege viele Grüße an die zukünftigen Meisterschüler der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg und an die Meisterklasse M27.

ZTM MARIO HERZOG,
LINDENBERG

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG



Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Congresses, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtsstudyclub.de. Auf dem (Dental Tribune) DT Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK

Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tele.: 036602 921-70 oder -71

Fax: 036602 921-72

E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de

www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:

ZTM/BdH Cornelia Gräfe

